

Die Kriegsfürsorge.**Die öffentliche Auspeisung.**

Die Zahl der in Wien öffentlich Ausgespeisten beträgt gegenwärtig 36,571 Personen, nachdem sie vorübergehend bereits auf rund 42,000 gestiegen war. Am stärksten frequentiert sind die Auspeiselokale in der Brigittenau mit 5953, in Favoriten mit 5102, in der Leopoldstadt mit 3820, in Meidling mit 3610, in Hernals mit 3550, am schwächsten auf der Wieden mit 91 und in der Josefstadt mit 71 Personen. Die Anfangsziffer der in der zweiten Hälfte Oktober begonnenen Auspeiseportionen betrug rund 20,000.

Die Mittel für die Beistellung einer warmen Mittagkost für eine so große Anzahl von Bedürftigen, die nun seit acht Monaten diese Wohlthat genießen, wurden ausschließlich vom Schwarzgelben Kreuz beschafft. Die Erfordernisse sind im Einklang mit der Steigerung der Lebensmittelpreise in den letzten zwei Monaten um nahezu fünfzig Prozent gestiegen. Gleichwohl ist das Schwarzgelbe Kreuz auch gegenwärtig in der Lage, für diese Erfordernisse aufzukommen. So wurde gestern als Ergebnis der Tätigkeit des Schwarzgelben Kreuzes während des Monats Mai durch die Ehrenpräsidentin dieser Wohlfahrtsstelle die Gemahlin des Statthalters Baronin Anfa Bienert und die Leiter des Schwarzgelben Kreuzes Alice Schalek und Siegfried Loewy, welchen sich auch das Komiteemitglied Kommerzialrat Emil Polacco und der spezielle Mitarbeiter der Baronin Bienert an der Freitischablösung Herr Alfred Breisach angeschlossen hatten, dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner neuerdings ein Betrag von 200,000 K. übergeben, wodurch die Gesamtsumme der Leistungen des Schwarzgelben Kreuzes seit 1. Oktober den Betrag von 1,806,000 K. erreicht hat. Von diesem Betrag entfallen drei Viertel auf die Spenden, beziehungsweise auf die Freitischablösung und der vierte Teil auf das vom Schwarzgelben Kreuz durch den Verkauf der von ihm geschaffenen Artikel und Abzeichen sowie durch das Arrangement von Vorstellungen erzielte Erträgnis.

Infolge der Lebensmittelpreissteigerung beträgt bei dem vorerwähnten Stand von rund 37,000 Auspeisungen pro Tag das monatliche Erfordernis rund 330,000 K. Insgesamt wurden für die öffentliche Auspeisung bis 29. Mai ein Betrag von 1,619,000 K. ausgegeben, welche Summe (bis auf den kleinen Betrag von 13,000 K.) ausschließlich das Schwarzgelbe Kreuz beschafft hat. Die Ergänzung der seit neun Monaten durch das Schwarzgelbe Kreuz abgelieferten regelmäßigen Quote von 200,000 K. auf dieses höhere Erfordernis erfolgt zum Teil dadurch, daß in den ersten Monaten ein wesentlich geringerer Betrag aufgezehrt wurde, ferner aus dem Betrag von 600,000 K., welcher der Gemeinde Wien durch private Sammlungen und Spenden direkt zugeführt wurde.

Der Bürgermeister stattete dem Komitee seiner warmgefühlten Dank zugleich im Namen der Stadt Wien für die andauernd erfolgreiche und mühenolle Tätigkeit des Schwarzgelben Kreuzes ab und nahm den Anlaß wahr, um in besonders warm betonter Weise auf die Notwendigkeit hinzuweisen, auch weiterhin tunlichst große Mittel für die Auspeisung zu beschaffen.